

Wie geht es LGBTQ+ Jugendlichen in Deutschschweizer Schulen?

Kurzfassung des Forschungsberichts
Projekt SOGUS – Sexuelle Orientierung, Geschlecht und Schule

Februar 2024

Worum geht es?

Die Schule soll ein Lern- und Entwicklungsort sein, an dem sich alle Schüler*innen wohl fühlen. Im Rahmen des Projektes «SOGUS – Sexuelle Orientierung, Geschlecht und Schule» (2022–2024) wurde eine wissenschaftliche Studie durchgeführt zu den Fragen, wie LGBTQ+ Schüler*innen in der Deutschschweiz das Schulklima wahrnehmen und welche Erfahrungen sie mit Akzeptanz und Ausgrenzung machen. Das SOGUS-Projekt ist eine Kooperation der Universität Bern, der Pädagogischen Hochschule Zürich und der Pädagogischen Hochschule Bern, und wird massgeblich von der Stiftung Mercator Schweiz mitfinanziert.

Wie lief die Studie ab?

Partizipativer Ansatz:
Workshops mit LGBTQ+ Schüler*innen für tieferes Verständnis der Schulerfahrungen und Verfeinerung des Fragebogens

Befragung:
Anonyme Online-Umfrage im Herbst 2022, gestreut unter anderem durch die queere Jugendorganisation Milchjugend

Teilnehmende:
569 LGBTQ+ Schüler*innen aus der Deutschschweiz im Alter von 14–19 Jahren



Sicherheitsgefühl und Wohlbefinden in der Schule

Über die Hälfte der Teilnehmenden (58.4%) fühlt sich aufgrund ihrer sexuellen Orientierung, ihres Geschlechts und/oder Geschlechtsausdruckes in der Schule **unwohl oder nicht sicher**. 68.8% der trans und 52.5% der nicht-binären Schüler*innen fühlen sich aufgrund ihrer Geschlechtsidentität unwohl oder nicht sicher an ihrer Schule.

Als **Schulorte** mit dem grössten Unwohlsein oder fehlendem Sicherheitsgefühl werden vor allem die Umkleieräume (42.6%) und der Sportunterricht (41.7%) genannt. Insbesondere trans und nicht-binäre Schüler*innen bemängeln das Fehlen von **geschlechtsneutralen Toiletten**.

Aufgrund von Unwohlsein oder fehlendem Sicherheitsgefühl haben:

- > 42.1% der Befragten im letzten Monat mindestens einen ganzen Schultag verpasst, jede siebte Person (14.2%) sogar vier oder mehr Tage.
- > 14.3% der Teilnehmenden schon einmal die Schule gewechselt. Bei trans Schüler*innen sind es 25.0%.

« In der Sek fühlte ich mich oft unwohl, [...] im Gymnasium geht's mir so gut wie noch nie. Ich finde, die Schule trägt zu einem relativ grossen Teil zu meinem Unwohl/Wohlsein bei. »

15 Jahre, nicht-binär, queer

Beantwortet von 538 Jugendlichen

« Fühlst du dich an deiner Schule unwohl / nicht sicher wegen... »

30.9%

Geschlecht

33.8%

Sexuelle Orientierung

31.2%

Geschlechtsausdruck

4.1%

Ethnische Herkunft

8.6%

Finanzielle Verhältnisse der Familie

2.8%

Staatsangehörigkeit

2.2%

Deutschkenntnisse

34.8%

Nichts davon

Unterricht und Schulmaterialien

Die Themen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt werden im Unterricht als wenig präsent wahrgenommen. 31.0% der LGBTQ+ Schüler*innen haben im vergangenen Schuljahr im [Unterricht](#) positive Aspekte über LGBTQ+ gehört, bei jeder fünften Person (19.7%) waren die Unterrichtsinhalte zu LGBTQ+ negativ konnotiert.

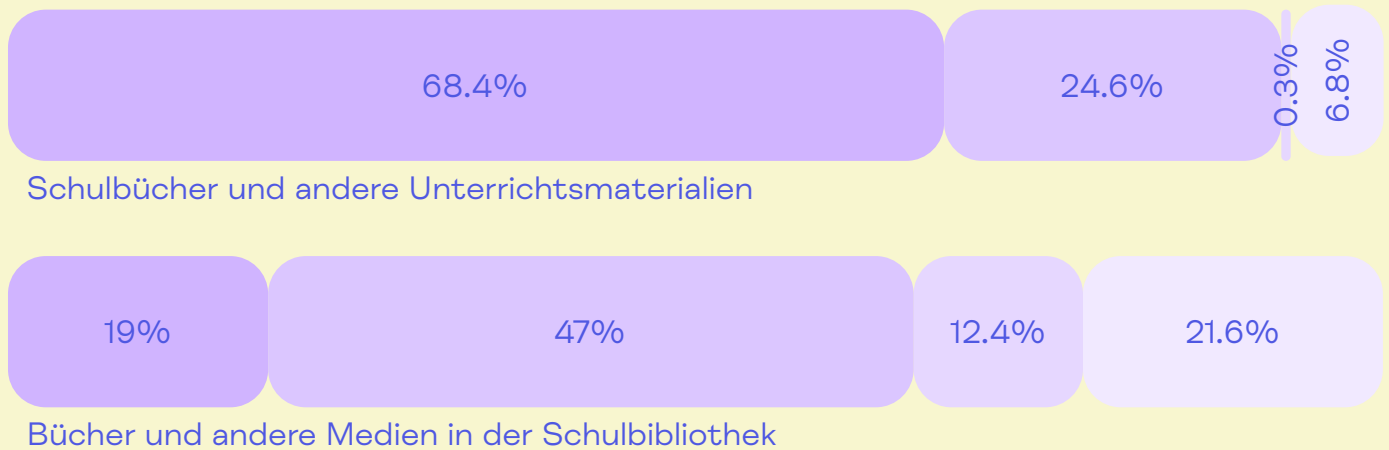
« Da manche unserer Schulmaterialien eher alt sind, kommen in den Texten oder auf den Bildern sehr oft nur weiße Menschen und hetero Paare vor. »

14 Jahre, genderfluid, omnisexuell

43.2% berichten, dass sexuelle Orientierung im [Sexualkundeunterricht](#) thematisiert worden sei. Informationen zu trans Themen kamen bei 3 von 10 (30.9%) Teilnehmenden vor.

Beantwortet von 396 Jugendlichen

« Wie viele deiner Schulbücher / der Bücher in der Bibliothek enthalten Informationen über LGBTQ+ Menschen, Geschichte oder Ereignisse? »



● keine ● ein paar ● viele ● ich weiss es nicht

Unterstützung und Akzeptanz im Schulumfeld

Zwei Drittel der Befragten (66.0%) können mindestens eine **Person des Schulpersonals** angeben, die sie als **unterstützend** für LGBTQ+ Schüler*innen wahrnehmen.

Etwa die Hälfte der Teilnehmenden (46.0%) weiss von **Schulrichtlinien gegen Mobbing** an ihrer Schule. Davon berichten:

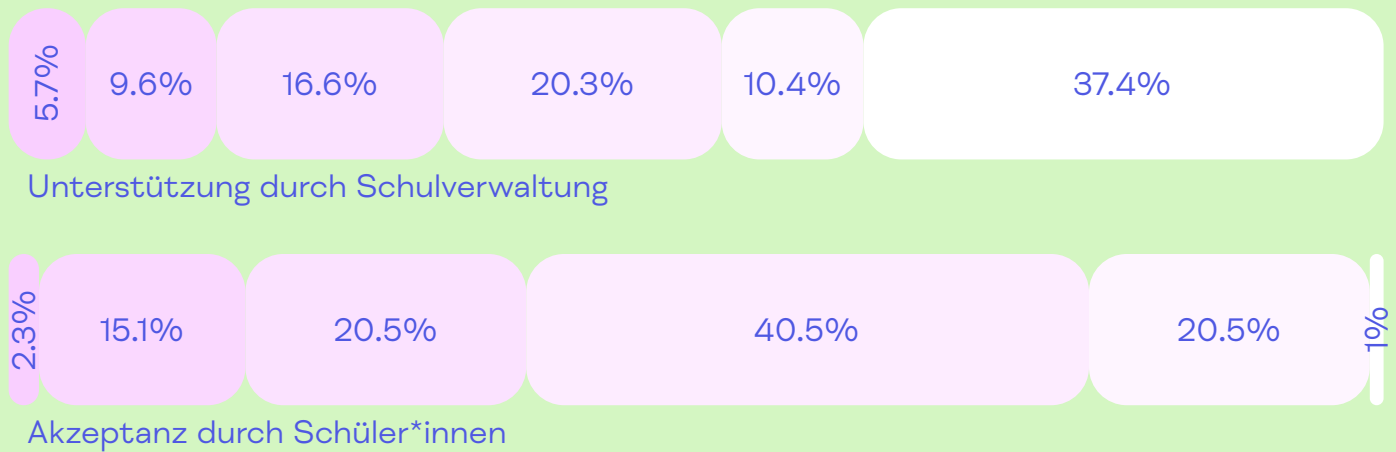
- > 20.3%, dass sexuelle Orientierung dort erwähnt wird.
- > 10.4%, dass Geschlechtsidentität dort erwähnt wird.

« Einige Lehrpersonen tun sich einfach recht schwer mit Genderstern und Namenswechsel, andere hingegen sind sooo supportive! »

17 Jahre, cis weiblich, bisexuell

Beantwortet von 385 Jugendlichen

« Wie unterstützend für LGBTQ+ Schüler*innen ist deine Schulverwaltung?
Wie sehr akzeptieren die Schüler*innen an deiner Schule LGBTQ+ Personen im Allgemeinen? »



● überhaupt nicht ● nicht sehr ● neutral ● eher ● sehr ● weiss nicht

Abwertende Sprache, Belästigungen und Übergriffe

Knapp die Hälfte der befragten Jugendlichen (49.1%) hören **homofeindliche Bemerkungen** vom Schulpersonal. 92.1% berichten, dass ihre Mitschüler*innen homofeindliche Bemerkungen machen. Wenn solche Bemerkungen gemacht werden, greifen Lehrpersonen laut 53.7% der Teilnehmenden jedoch nicht ein. 15.4% geben an, dass die Lehrpersonen meistens oder immer intervenieren.

56.0% berichten von negativen Bemerkungen zum Geschlechtsausdruck ausgehend vom Schulpersonal. 91.2% geben an, dass ihre Mitschüler*innen solche Bemerkungen machen. Wenn **negative Bemerkungen zum Geschlechtsausdruck** gemacht werden, greifen Lehrpersonen laut 59.4% der Teilnehmenden nie ein. 9.1% geben an, dass die Lehrpersonen meistens oder immer intervenieren.

60.4% der Schüler*innen geben an, aufgrund ihres Geschlechtsausdrucks verbal belästigt worden zu sein. 6 von 10 trans (62.0%) und nicht-binären (60.3%) Schüler*innen berichten von verbaler Belästigung aufgrund ihrer Geschlechtsidentität. Von verbaler Belästigung aufgrund der sexuellen Orientierung sind vor allem cisgeschlechtliche homosexuelle Schüler*innen (42.5%) betroffen.

« Man bekommt oft queerfeindliche Kommentare mit. Diese erschweren es, sich selbst zu sein. »

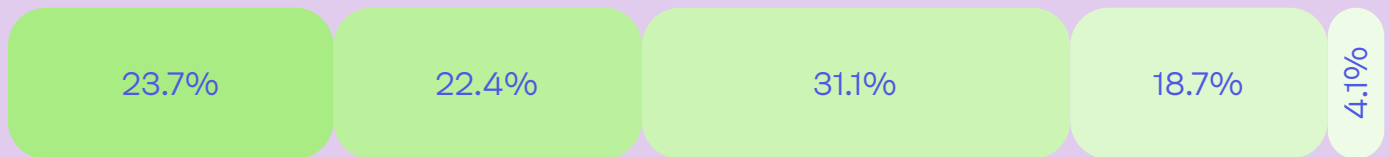
15 Jahre, cis weiblich, lesbisch

Drei Viertel der Schüler*innen (74.2%) haben Vorfälle von Belästigungen und Übergriffen den Lehrpersonen **nie gemeldet**. Die häufigsten Gründe: keine Erfolgsaussicht, Angst vor ungewollter Aufmerksamkeit und Beurteilen als «nicht schlimm genug». Von den Schüler*innen, welche einen Vorfall gemeldet hatten, berichtet knapp die Hälfte (49.0%), dass die Lehrpersonen daraufhin **nicht reagierten**.

« Beim Melden würde wohl rauskommen, dass ich trans bin, und das möchte ich im Moment nicht. »

18 Jahre, trans männlich, schwul

« Wie oft hörst du an deiner Schule... »



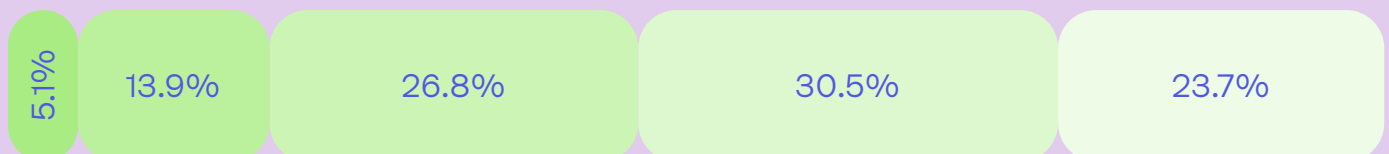
« Schwul » als Schimpfwort



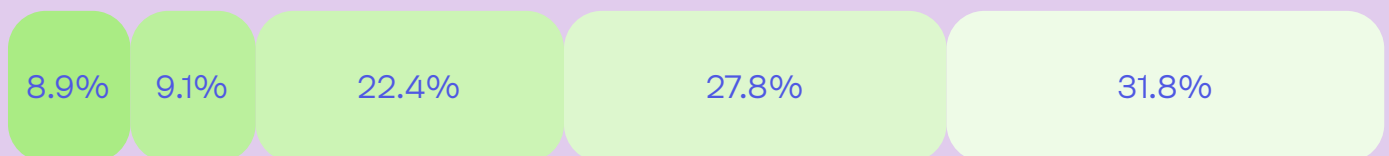
Homofeindliche Bemerkungen



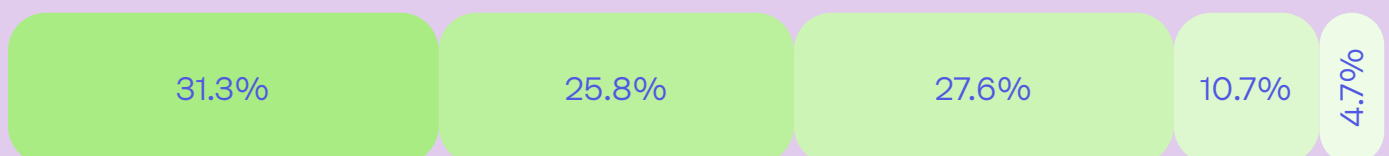
Bemerkungen wie « nicht männlich genug »



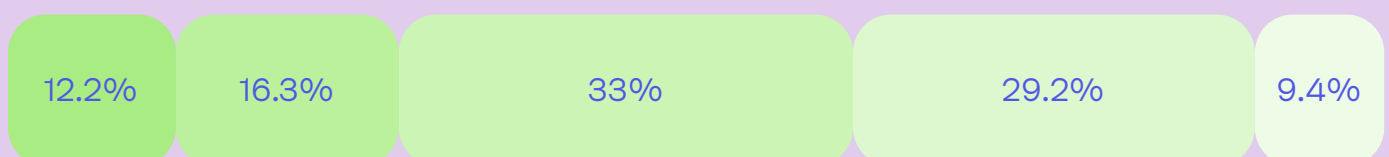
Bemerkungen wie « nicht weiblich genug »



Transfeindliche Bemerkungen



Sexistische Bemerkungen

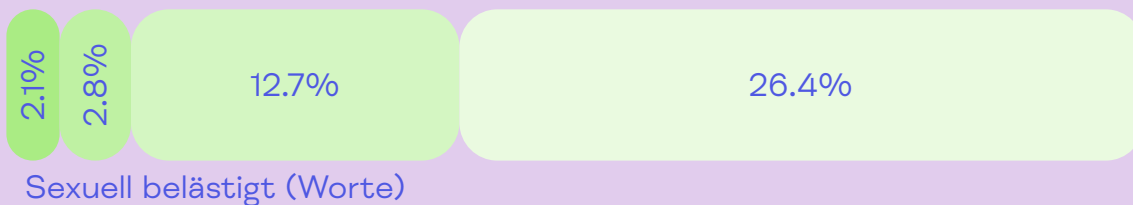
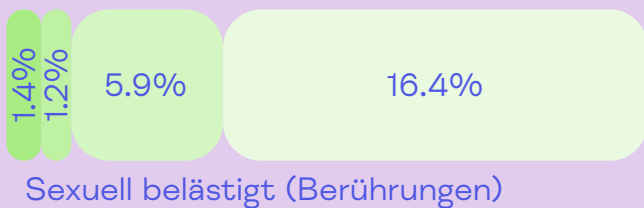
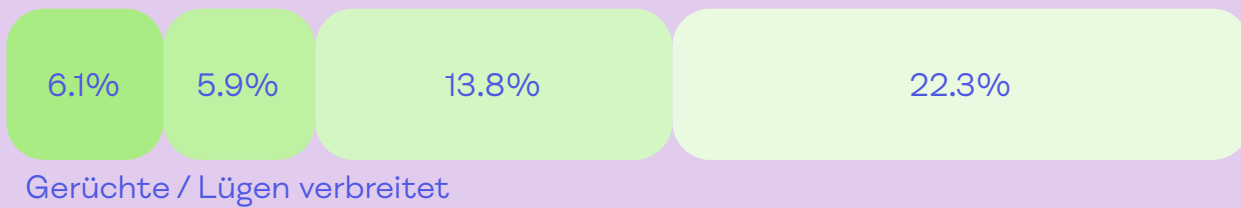
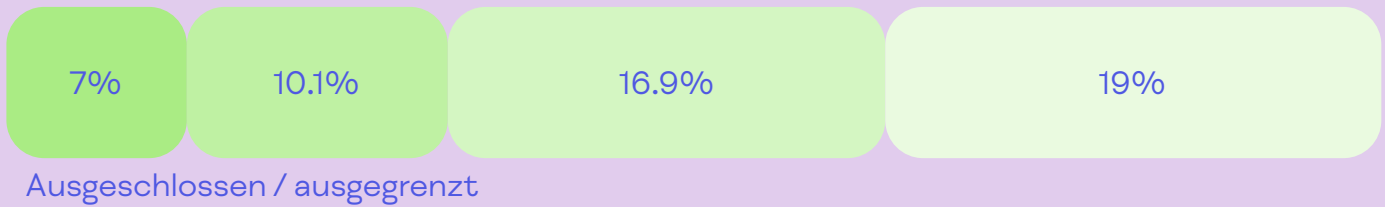
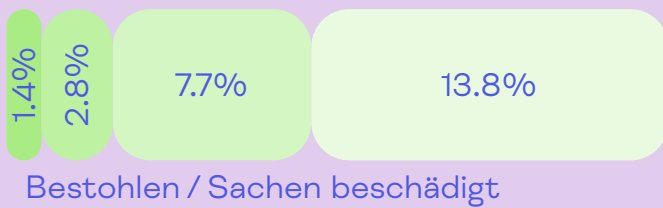
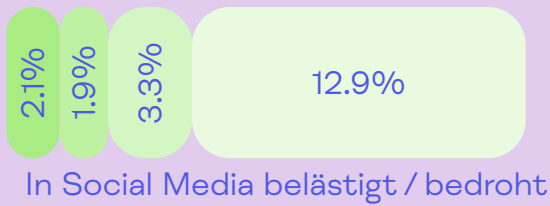


Rassistische Bemerkungen

● häufig ● oft ● manchmal ● selten ● nie

Beantwortet von 429 Jugendlichen

« Wie oft ist dir im letzten Jahr an deiner Schule Folgendes passiert? »



● häufig ● oft ● manchmal ● selten

« Was ist schön am queer Sein? »

Gefragt danach, was **schön am LGBTQ+ Sein** ist, nannten die LGBTQ+ Schüler*innen insbesondere die Verbundenheit mit der LGBTQ+ Community und das Gefühl der Selbstbestimmung.

«Ich lerne viel über mich selbst und andere Menschen, ihre Gedanken und unsere Gesellschaft. Ich bin allgemein aufgeklärter, seit ich mich mit meiner Sexualität beschäftige.»

14 Jahre, cis weiblich, lesbisch

«Es gibt mir eine sehr farbenfrohe Sicht auf die Welt, die meine heterosexuellen Freunde nicht so haben. Durch das Queersein habe ich gelernt, wie viel Akzeptanz verändern kann und bin mittlerweile jemand, der viel weniger Vorurteile gegenüber anderen hegt und zuerst versucht, zu verstehen und zu akzeptieren. Ausserdem gibt es mir eine Community, die mir sehr viel geben kann und in der ich mich wohlfühle.»

19 Jahre, unsicher, pansexuell

Fazit

Viele der LGBTQ+ Schüler*innen berichten von Erfahrungen von Abwertung und Ausschluss an ihrer Schule. Dies steht dem Konzept der Schule als **Lern- und Entwicklungsort** für alle entgegen. Die Ergebnisse aus der Studie weisen auf die Notwendigkeit hin, über die Schule als LGBTQ+ freundlichen Ort nachzudenken und Massnahmen zu ergreifen, damit sich alle möglichst wohl und sicher fühlen können.

Mehr Infos zur SOGUS-Studie? Unter folgendem Link ist der ausführliche Forschungsbericht (deutsch) zugänglich: <http://doi.org/10.48350/190611>

Zitiervorschlag für diese Kurzfassung:

Ott, Ad J.; Lüthi, Janine; Kappler, Christa; Hofmann, Monika; Amacker, Michèle (2024). Wie geht es LGBTQ+ Jugendlichen in Deutschschweizer Schulen? Kurzfassung des Forschungsberichts. Projekt SOGUS – Sexuelle Orientierung, Geschlecht und Schule. Universität Bern, PH Bern, PH Zürich. <http://doi.org/10.48350/190610>